P-001-040

Klar. Grün. Konstruktiv: Auf dem Weg in eine starke Opposition

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

1. Ordentlicher Länderrat 2025,
Berlin, 6. April 2025 Berlin

Antragsteller*in: Cim Kartal

Änderungsantrag zu P-001

Von Zeile 40 bis 44:
~~Auch um diese und weitere Erfolge zu erreichen, waren Kompromisse notwendig. Einige dieser~~Uns ist bewusst, dass wir in der Regierungszeit viele Kompromisse ~~gingen an~~eingegangen sind, die über unsere Schmerzgrenzen ~~oder auch darüber hinaus,~~hinausgehen und haben dabei verständlicherweise in Teilen unserer ~~Wählerschaft~~Wähler*innenschaft für Irritation oder ~~Enttäuschung gesorgt~~ Enttäuschung gesorgt haben.~~[Leerzeichen]~~ Sie waren das Ergebnis der Koalition mit einer meist destruktiven FDP, die mehr blockieren als regieren wollte, und der mangelnden

Von Zeile 48 bis 51:
die nötige Sicherheit und Kompetenz vermitteln konnten, die es in Zeiten der Verunsicherung auf ganz verschiedenen Ebenen gebraucht hätte - neben Angst vor ~~allem~~der Umweltkrise, Diskriminierung und dem Rechtsruck, beispielsweise auch für die Bewältigung der ~~materiellen~~wirtschaftlichen Sorgen der Menschen~~, aber auch für~~ oder die Planungssicherheit von Unternehmen. Dadurch haben wir in verschiedene Richtungen Vertrauen verloren. So hat unser Bündnis mit der kritischen Zivilgesellschaft einige Risse bekommen. Wir müssen aufarbeiten, wieso dies gerade im Bereich der Menschenrechts-, Sozial-, Klima- und Umweltpolitik geschehen ist, wo wir auch große Erfolge erzielen konnten. Gegenstand der Aufarbeitung muss unser Umgang mit Kompromissen sein: Es muss unser Ziel sein, unsere Erfolge besser darzustellen, offen zu sagen, welche Abstriche wir in der Aushandlung in den gegebenen Mehrheitsverhältnissen machen mussten, und parallel aufzuzeigen, wo wir eigentlich hinwollen. Dazu gehört auch ein besseres kommunikatives Zusammenspiel von Regierung, Partei, Fraktion und Landesregierungen, die jeweils eigene Akzente setzen können. Kompromisse müssen auf Basis von unseren eigenen Überzeugungen stehen und dürfen nicht auf Kosten von Grund- und Menschenrechten eingegangen werden.

Begründung

Erfolgt mündlich

weitere Antragsteller*innen

Michael Sasse (KV Rosenheim); Mayra Vriesema (KV Nordfriesland)